

Literaturlandschaft Harz

Aufgrund des großen Interesses, das die Neuausgabe von Wilhelm Raabes *Die Innerste* hervorgerufen hat, möchte ich (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) einige weitere Literaturtipps zur Region geben.

Weitere im Harz spielende Texte von Wilhelm Raabe sind:

Else von der Tanne (1865),
Frau Salome,
Zum wilden Mann (beide 1874) und
Prinzessin Fisch (1883).

Theodor Fontanes Roman *Cécile* (1866) spielt unter anderem in Thale und Quedlinburg, ebenso wie – als Beispiel aus der jüngsten Literatur – Thomas Rosenlöcher *Die Wiederentdeckung des Gehens beim Wandern* (1991).

Erwähnt werden muss selbstverständlich auch Heinrich Heines *Harzreise* aus dem Jahr 1826.

Ich bin die Prinzessin Ilse,
Und wohne im Ilsenstein;
Komm mit nach meinem Schlosse,
Wir wollen selig sein.

Wegen ihrer herausragenden Qualität verdienen auch die im Weserbergland angesiedelten Texte aus dem Spätwerk Wilhelm Raabes besondere Aufmerksamkeit:

Höxter und Corvey (1874),
Horacker (1876),
Das Odfeld (1888) sowie
Hastenbeck (1898).

Soweit ich sehe, sind fast alle Texte in Einzelausgaben lieferbar. *Das Odfeld* und *Hastenbeck* liegen mittlerweile auch bei hohesufer.com vor (als Einzelbände und gemeinsam als *Wilhelm Raabes Wunderwagen* [2010]). Das von Hans-Jürgen Schrader herausgegebene Reclam-Bändchen von *Höxter und Corvey* (ediert nach der Handschrift, ausführliche Anmerkungen, Materialien) ist anderen Ausgaben vorzuziehen.

Besondere Beachtung (obwohl alles andere als ein Harz-Text) verdient auch Thomas Pynchon *Die Enden der Parabel* (1973, dt. 1981, als Rohwohlt-Taschenbuch lieferbar), einer der bedeutendsten Texte der (US-)amerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts, der sich mit der Endphase des Zweiten Weltkriegs beschäftigt. Der Harz ist Schauplatz im dritten Teil (*In der Zone*) – im Zentrum steht die V2-Produktion im Konzentrationslager Mittelbau-Dora; es gibt aber auch eine der seltenen Beschreibungen des „Brocken-Gespensts“ und ein herrliches Tortenduell in Fesselballons!